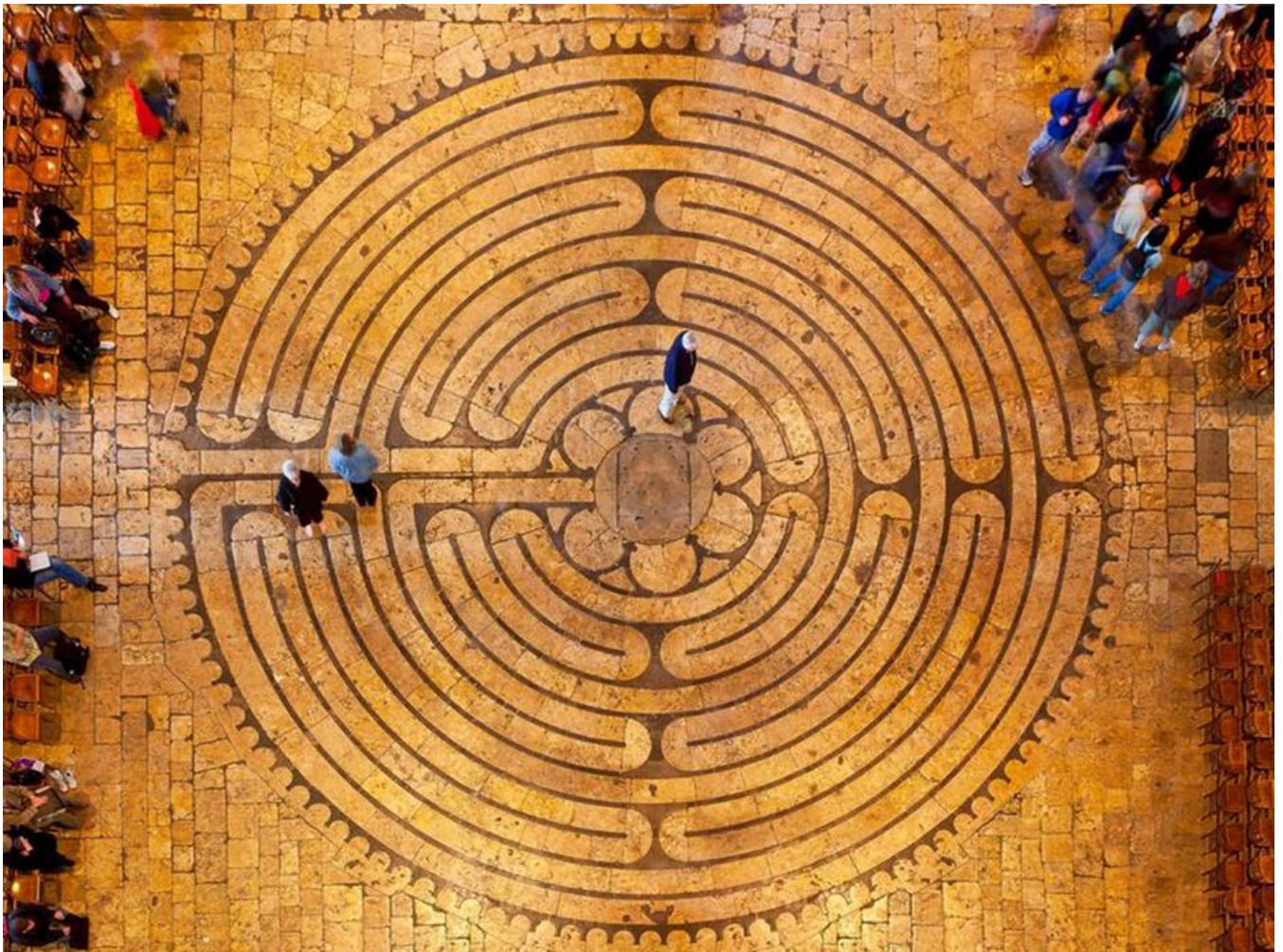


**5. Sonntag der Osterzeit
10.05.2020**



**Ich bin
der Weg,
die Wahrheit und
das Leben**

Joh 14, 6



Schriftlesungen zum Sonntag

1. Lesung: Apg 6,1-7

2. Lesung: 1 Petr 2,4-9

Evangelium: Joh 14,1-12

Sonntagsgottesdienste

...im Internet: 11:00 Uhr www.bistum-muenster.de

...im Radio 10:00 Uhr im WDR 5 oder Deutschlandfunk

...im Fernsehen 09:30 Uhr im ZDF

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

14¹ Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich!² Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?³ Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.⁴ Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr.⁵ Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen?⁶ Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.⁷ Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.⁸ Philippus sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater; das genügt uns.⁹ Jesus sagte zu ihm: Schon so lange

bin ich bei euch und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater? ¹⁰ Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht aus mir selbst. Der Vater, der in mir bleibt, vollbringt seine Werke. ¹¹ Glaub mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist; wenn nicht, dann glaubt aufgrund eben dieser Werke! ¹² Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen und er wird noch größere als diese vollbringen, denn ich gehe zum Vater.

Lied für die Woche

GL 456

Herr, du bist mein Leben, Herr, du bist mein Weg.
Du bist meine Wahrheit, die mich leben lässt.

Heute ist Muttertag!
Unsere Mutter war und ist mit uns auf unserem Lebensweg.
Nicht nur heute ist es gut, für ihre Begleitung Danke zu sagen.



Heute hätten in der St. Bonifatius- und in der St. Georgs-Kirche Kinder mit ihren Familien die **Erstkommunion** gefeiert!
Nehmen wir sie mit ihren Fragen und Sorgen hinein in unser Beten.



Gedanke für die Woche

mit einem Blick auf das Bild aus der Kathedrale in Chartres

Labyrinth sind keine Irrgärten. Sie haben einen einzigen, verschlungenen Weg, der auf möglichst langer Strecke vom Startpunkt zum Ziel führt.

Ein Labyrinth kennt keine Irrwege, wohl aber viele Umwege.

Im Labyrinth verlierst du dich nicht, dort findest du die Mitte – hier eine Rose, das Zeichen der Liebe und des Glücks.

Gott Vater ist die Vollendung und das Ziel unseres Lebens. Und Gottes Sohn, der uns durch sein Leben zeigte, wie vollkommen menschliches Leben und Beziehung sein kann.

Du musst nur den Mut haben, deinen Weg immer weiterzugehen.

Du darfst nicht aufgeben, auch wenn das Ziel sich wieder entfernt.

Denn das Labyrinth ist ein einziger Weg, der erst in der Mitte endet.

So wie das Leben immer weitergeht und mit dem Tod sein Ende auf Erden findet.

Wenn du in der Mitte ankommst, bist du alle Wege gegangen.

Wir hoffen, dann geht es anders weiter.

Wir hoffen, dann sehen wir neues Licht.

Wir hoffen, es geht zu Gott.

Wir hoffen, wir erleben vollkommene Gemeinschaft.